

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1981

Autor(en): **Huber, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **161 (1981)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Sukzessionen an Autobahnböschungen weitergeführt.

Frl. C. Bossard (Basel) setzte ihre Studien im Vorfeld des Rhonegletschers fort (Erstellung einer Karte der Bodenarten, Kryptogamen).

Frl. E. Bäumler (Basel) begann mit Untersuchungen über das Vorfeld des Morteratschgletschers.

2. Information und Koordination

Wie in den vergangenen Jahren wurde eine Liste der 1982 laufenden Projekte in geobotanischer Forschung erstellt.

3. Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Jahressitzung der Kommission fand am 13.12. 1980 statt. An dieser hat sie die Druckvorlagen für den Verbreitungsatlas der Schweizerflora genehmigt.

Der Präsident: Prof. H. Zoller

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1981

Reglement siehe Verhandlungen 1977, S. 335

1. Tagungen

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Geodätischen Kommission am 10.4.1981 in Bern war mit einem öffentlichen Vortrag von Dr. J. Bauersima "Das Rätsel der Polschwankungen" verbunden.

Unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. H.-G. Kahle fand die 2. Arbeitssitzung des schweizerischen Arbeitskreises Geodäsie/Geophysik an der ETH in Zürich-Hönggerberg statt. Dabei wurde eine Prioritätenwunschliste zu Händen der beiden beteiligten Kommissionen der SNG aufgestellt.

2. Vorträge

Von den Mitgliedern der Kommission wurden im In- und Ausland ca. 40 Vorträge gehalten, die das Arbeitsgebiet der Kommission betrafen.

3. Forschungsprojekte

Satellitenbeobachtungsstation Zimmerwald: Für die Umrüstung des Laserteleskops wurden die ersten Entwicklungen für ein Neodymlasersystem in Angriff genommen. Dazu wurde die Computer-Software weiterentwickelt.

RETRIG: An einem Symposium in London wurde die weitere Arbeit geplant. Dabei handelt es sich sowohl um den Einbezug der Triangulationen 2. Ordnung als auch um die vorliegenden Satellitenmessungen.

REUN: Im Rahmen des Landesnivellementes ist die Linie Thusis-Julierpass-Silvaplana neu gemessen worden. Längs den früher gemessenen Linien Kaiserstuhl-Pfäffikon-Sargans und Goldau-Pfäffikon-Roschach sind zur Bestimmung der geopotentiellen Knoten Schwerewerte bestimmt worden.

Gravimetrie: Die Ausgleichung des nationalen Schwerenetzes der Schweiz (SNGN) unter Einbezug von 7 absoluten Schwerestationen wurde weitergeführt. Die Arbeiten für die Bestimmung eines gravimetrischen Geoids im Raume der Schweiz sind in Angriff genommen worden.

Rezente Krustenbewegungen: Das Deformationsnetz in der Nähe von Le Pont wurde mit der Methode der Strainanalyse bearbeitet. Ein sehr genauer Präzisions-Polygonzug ist längs der Gotthardstrasse zwischen Göschenen und Airolo angelegt und gemessen worden. Er wird als Vergleichsbasis für frühere und spätere Wiederholungsmessungen dienen.

Untersuchung über dreidimensionale Netze im Hochgebirge: Im Gotthardgebiet ist ein Streckennetz über mehrere Punkte der Triangulationsnetze 1. und 2. Ordnung als Testnetz gemessen.

Lotabweichungsmessungen: Für die genauere und zeitlich wesentlich schnellere Messung von Lotabweichungen wurde eine neue automatische Zenitkamera mit einem zugehörigen computergestützten Auswertesystem entwickelt.

4. Publikationen

Protokoll der 127. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission vom 10. April in der Universität Bern mit verschiedenen Berichten im Anhang.

Im Berichtsjahr ist zudem die Publikation des Heftes 3 des 30. Bandes der Astronomisch-Geodätischen Arbeiten in der Schweiz in Druck gegangen und das Heft 4 intensiv gefördert worden.

5. Internationale Beziehungen

Neben den im Bericht für das Jahr 1981 erwähnten Vertretungen in internationalen Kommissionen ist 1982 für die Kommission IX "Enseignement de la géodésie" neu Herr Prof. Matthias hinzugekommen.

6. Bemühungen in den Bereichen von Ausbildung, Koordination, Information

Im Berichtsjahr sind an zwei ausserordentlichen Sitzungen die Aussprachen über die zukünftige Gestaltung der Kommissionsarbeit zum Abschluss gebracht worden. Der wissenschaftliche Teil der Jahresversammlung wird inskünftig öffentlich sein.

7. Administrative Tätigkeit

127. Sitzung der SGK vom 10.4.1981 in der Universität Bern.

Zwei ausserordentliche Sitzungen in der ETH Zürich, am 12. Februar und am 23. Oktober 1981, für die mittelfristige Arbeitsplanung.

Der Präsident: Dr. E. Huber

Rapport de la Commission Suisse de géographie
pour l'année 1981

Règlement voir Actes 1972, p. 240

1. Information et coordination

La Commission de Géographie s'est réunie trois fois en 1981 (27 février; 19 juin; 6 novembre). L'essentiel de son activité a été consacré à la coordination de la recherche géographique en Suisse. Dans ce but, et afin de permettre les contacts entre chercheurs des divers instituts en cours de travail, la Commission a fait suivre chacune de ses séances de la présentation des programmes de recherche d'un ou deux instituts. Des réunions substantielles ont ainsi permis à la Commission de s'informer des travaux, des moyens et des problèmes des Instituts de Géographie des Universités de Zurich, Berne et Fribourg. Une séance a été consacrée à la présentation du projet de Centre universitaire de Science Régionale envisagé au Tessin.

Comme cela est devenu une tradition, la Commission a établi et publié à l'usage des chercheurs en géographie la "Bibliographie des travaux manuscrits" réalisés en Suisse. Cette publication, qui est actuellement dans sa cinquième année se révèle aujourd'hui un document indispensable et fort apprécié des chercheurs et étudiants. Dès 1981, elle est complétée par un "répertoire des recherches en cours" qui comble également une lacune dans l'information. Les deux catalogues sont réalisés depuis leur création par le prof. H. ELSASSER, de l'institut ORL de l'EPFZ, qui s'est acquis la reconnaissance de l'ensemble de ses collègues.

2. Relève scientifiques

La Commission a également mené à son terme une enquête sur les conditions de la relève universitaire dans les instituts de géographie de Suisse. Cette recherche a montré la difficulté pour les chercheurs se destinant à l'enseignement supérieur à conduire une carrière dans les Instituts des autres régions linguistiques que celle où ils ont fait leur diplôme. Cette constatation a conduit la Commission à adresser une requête à la Conférence Universitaire Suisse, pour demander la création de deux postes d'assistants l'un dans une Université romande, l'autre dans une Haute Ecole alémanique), qui seraient réservés à des candidats venant de l'autre région l'inguistique.